

PREIS

Beste Finanzkommunikatoren

Sedus Stoll, Peppermint und Klaus Lünemann heißen die Sieger des Wettbewerbs

»Beste Finanzkommunikation im Mittelstand«. Was sie auszeichnet.



Freuen sich über die Auszeichnung: Sedus-Stoll-Vorstand Bernhard Kallup, Ingeborg Neumann, Geschäftsführerin von Peppermint, und Klaus Lünemann von der Klaus Lünemann GmbH (v.li.)

Und der Sieger ist ... Die Auszeichnungen für die beste Finanzkommunikation im Mittelstand sind vergeben. Büromöbelhersteller Sedus Stoll gewinnt in der Kategorie »Großer Mittelstand«, der Textilproduzent Peppermint aus Berlin belegt bei den Firmen zwischen fünf Millionen und 100 Millionen Euro Jahresumsatz den ersten Platz, und bei den kleinen Mittelständlern liegt der Messe- und Präsentationssystemhersteller Klaus Lünemann mit seiner erstklassigen Kommunikation vorne. Die Preise wurden Mitte Mai in Frankfurt im

Rahmen einer großen Gala verliehen. Initiiert hatte den Wettbewerb der größte deutsche Kreditversicherer Euler Hermes. Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die Commerzbank, die »Financial Times Deutschland« und impulse sind Partner dieses neuen Awards der Finanzszene, der unter der Schirmherrschaft von Bundeswirtschaftsminister Glos steht. Den Partnern imponierte bei Sedus Stoll vor allem die auf die diversen Zielgruppen perfekt

ausgerichtete Kommunikation. Dadurch erhält die Firma mit der Note »B+« ein Rating, wie es sonst nur große Dax-Konzerne haben. Bei Peppermint half der gekonnte Austausch mit den Investoren durch die Restrukturierungsphase und führte dem Textiler neue Finanziers zu. Die Klaus Lünemann GmbH überzeugte die Jury mit einer für ein kleines Unternehmen äußerst ausgefeilten Kommunikation. Erfolg: eine eigene Genussscheinemission.

LEBENSVERSICHERUNGEN

Die Attraktivste zahlt nur 5,4 Prozent

Die deutschen Lebensversicherer zeigen sich knauserig. Trotz guter Geschäftsergebnisse im vergangenen Jahr schütten sie 2007 an ihre Kunden kaum mehr aus als 2006. Denn die durchschnittliche Verzinsung der Kundeneinlagen - sie setzt sich zusammen aus Mindestverzinsung und freier Gewinnbeteiligung - stieg im Durchschnitt nur von 4,22 Prozent auf 4,25 Prozent. Damit hinkt sie dem Rekordergebnis von 2001 mit 7,15 Prozent gewaltig hinterher. Erzielten die besten Versicherer in dem Jahr noch Verzinsungen von 7,5 Prozent und mehr, erreicht 2007 die Europa als Spitzenreiter nur 5,4 Prozent.

Die Top-Versicherer 2007	
Gesellschaft	Verzinsung*
Europa	5,40
Debeka	5,10
CiV	5,00
Volkswahl Bund	5,00
Karlsruher HK	4,85
Asstel	4,80
BHW	4,80
Continental	4,60
Hanse-Merkur	4,60
Stuttgarter	4,60

*In Prozent. Quelle: DVS. ©impulse 6/2007

INVESTMENTFONDS

Offerte mit Freiheit

Union Investment bietet eine neue Vermögensverwaltung mit Investmentfonds an. Die Uni-Profi-Anlage gibt es mit Laufzeiten zwischen vier und 16 Jahren. Das Portfolio darf je nach Börsenlage Aktien-, Renten-, Geldmarkt-, Rohstoff-, aber auch Dach- oder Garantiefonds aufnehmen. So viel Freiheit gibt es bei Fonds selten. Zusätzlich garantiert Union den Wert des ersten Anteilswerts zum Laufzeitende. Die Mindestsparrate beträgt 50 Euro, die Verwaltungsgebühr ein, der Ausgabeaufschlag null Prozent.

Fotos: Christian Schmur für impulse, Corbis

ONLINE

Finanzierungs-News

impulse bietet jede Woche aktuelle Informationen zur Firmenfinanzierung per Online-Newsletter.

impulse
Finanzierungsbrief

Wie komme ich an günstiges Geld? Wie verbessere ich mein Rating? Nutze ich besser Kredit, Leasing, Factoring oder Fördermittel? Die Antworten hat der impulse-Finanzierungsbrief. Jeden Mittwoch. Testen Sie den Newsletter vier Wochen kostenlos. Danach beträgt der Preis für das Jahresabonnement 94 Euro. Unternehmer setzen die Kosten von der Steuer ab. Anmeldung: Telefon 02 21-49 08-153, Fax -599 oder online → www.impulse.de/finanzierungsbrief

BUCHTIPP

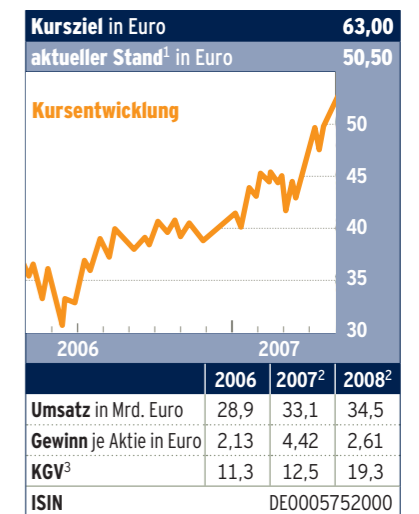
Verhandlungshilfe

Die »Rating-Mappe für mittlere Unternehmen« unterstützt Firmenchefs bei der nächsten Verhandlungsrunde mit ihrer Bank. Das Handbuch erläutert nicht nur die Grundlagen des Ratings, sondern hilft auch dabei, die Stärken und Schwächen eines Unternehmens zu identifizieren. Zahlreiche Checklisten und Tipps aus der Praxis unterstützen die Rating-Vorbereitung. Die beiliegende CD mit Musterformularen und Vorlagen zu Unternehmensreport und -dokumentation sowie zu Liquiditätsplanung und -steuerung ermöglichen die individuelle Ausgestaltung der für das Kreditgespräch erforderlichen Unterlagen. »Rating-Mappe für mittlere Unternehmen« von Wolfgang Benzel und Mike Auner-Fellenzer, Walhalla Verlag, ISBN 978-3-8029-3794-1, Preis 24,90 Euro.



AKTIE DES MONATS | Bayer

Der Leverkusener Chemiekonzern Bayer hat einen sehr guten Lauf. Innerhalb eines Jahres stieg der Aktienwert um über 40 Prozent. Zu Recht. Die Integration des Pharmaherstellers Schering klappt geräuschlos und ohne große Kosten. Von den drei Geschäftsbereichen Gesundheit, Polymere und Pflanzenschutz prosperiert vor allem die Gesundheitssparte. Die Marge beträgt derzeit 25 Prozent. Entwickeln sich jedoch die geplanten Produkte weiterhin positiv, so soll der Wert bis auf 29 Prozent steigen. In den leicht rückläufigen Sparten Polymere und Pflanzenschutz arbeitet Bayer an einer Trendwende. Erste Erfolge sind sichtbar. Verleiht die weltweite Konjunktur weiterhin so viel Schub, sprudeln auch hier die Erträge bald stärker. Zeitgleich senkt Bayer seine Schulden kontinuierlich. Zum Jahresende 2007 sollten hier deutlich



¹Anfang Mai; ²Prognose; ³Kurs-Gewinn-Verhältnis. Quelle: Comdirect. ©impulse 6/2007

weniger als zwölf Milliarden Euro zu Buche stehen. Die Aktie profitiert: Der Kurs kann bis zum Jahresende noch bis auf 63 Euro steigen.

AUTOVERSICHERUNG

Weniger Tempo - weniger Beitrag



Fahranfänger, die sich an die vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen halten, können ihren Beitrag für die Autopolice bei der Württembergischen Gemeinde-Versicherung (WGV) um 30 Prozent senken. Das entspricht in etwa einer Ersparnis von 300 Euro pro Jahr. Allerdings müssen die Teilnehmer an dem neuen Versicherungsmodell mit Namen »Young & Safe« in ihrem Fahrzeug eine Freisprechanlage von Hewlett Packard

mit integriertem GPS zum Preis von rund 500 einbauen lassen. Das System vergleicht das aktuelle Tempo des Fahrzeugs mit der an diesem Ort zulässigen Geschwindigkeit. Wird innerhalb eines Jahres die zulässige Höchstgeschwindigkeit mehr als zwölf Mal überschritten, entfällt der Beitragsnachlass. Der Versicherer will mit dem neuen Modell zunächst bis 2009 Erfahrungen sammeln.

Redaktion: Holger Externbrink